

HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2017 · Nummer 1 · Freitag, 13. Januar 2017



Weiß
verschneit...



*Wir wünschen der Hohndorfer Bürgerschaft
und den Leserinnen und Lesern des Gemeindespiegels
ein gesundes, erfolgreiches
sowie gesegnetes neues Jahr.*

*Der Bürgermeister
Der Gemeinderat
Die Gemeindeverwaltung*



■ **Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag**

am 11. Dezember 2016

Jürgen Haase zum 75. Geburtstag
Karin Lankuttis zum 75. Geburtstag

am 12. Dezember 2016

Erich Zenner zum 80. Geburtstag

am 24. Dezember 2016

Werner Nestler zum 93. Geburtstag

am 30. Dezember 2016

Elfriede Fliegner zum 80. Geburtstag
Ilse Hennig zum 96. Geburtstag

am 31. Dezember 2016

Leni Hackenberger zum 80. Geburtstag

am 01. Januar 2017

Manfred Klose zum 75. Geburtstag

am 03. Januar 2017

Hanna Kranz zum 80. Geburtstag

am 05. Januar 2017

Helga Götz zum 80. Geburtstag

am 06. Januar 2017

Hannelore Abendroth zum 70. Geburtstag
Volkmar Liebold zum 70. Geburtstag

am 10. Januar 2017

Johannes Geringwald zum 80. Geburtstag

Das schöne und doch seltene Fest der
Eisernen Hochzeit
und somit den
65. Hochzeitstag durften
Martha und Karl-Heinz Groschwitz
feiern.

**Wir wünschen dem Jubelpaar alles Gute
noch einige schöne und gemeinsame Jahre
im Kreise der Familie.**

Zum Fest der **diamantenen Hochzeit** und
somit zum **60. Hochzeitstag**
gratulieren wir ganz herzlich
Inge und Egon Osterer.

**Wir wünschen noch
schöne gemeinsame Jahre.**

Zur **goldenen Hochzeit** gratulieren wir:
Christine und Helmut Neubert.

**Wir wünschen zum 50. Hochzeitstag
beste Gesundheit und noch viele schöne Jahre
im Kreise der Familie.**

Nachwuchs hat sich eingestellt:

Sarah und Stephan Erler freuen sich
über ihr Töchterchen. Sie nannten es
Frieda Pauline.

*Wir wünschen den glücklichen Eltern alles Gute
und viel Glück mit dem Nachwuchs.*

■ **Erscheinungstermine**

Hohndorfer Gemeindespiegel 2017

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
01.02.	10.02.
01.03.	10.03.
04.04.	13.04.
03.05.	12.05.
07.06.	16.06.
05.07.	14.07.
02.08.	11.08.
06.09.	15.09.
04.10.	13.10.
01.11.	10.11.
06.12.	15.12.

■ **Impressum:**

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com
und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Lichtenau OT Ottendorf • **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-100, Fax: 037208/876-299, E-Mail: info@riedel-verlag.de • **Titelfoto:** V. Patzlaff

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz • **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG • Es gilt Preisliste 2016. – Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

18. Dezember 2016 - Ein erschütterndes Ereignis

Der 4. Advent begann beschaulich. Das Dorf lag friedlich und bereitete sich auf das nahende Weihnachtsfest vor. Gegen 17.00 Uhr durchbrach ein Sirenton die Adventsruhe.

Die Wehren aus Hohndorf, Oelsnitz, Neuwürschnitz und Gersdorf wurden zu einem Wohnungsbrand im Gebäude der weit über unsere Ortsgrenze bekannte Konditorei Bauerfeind in die Bahnhofstraße gerufen. Mit hohem persönlichem Einsatz der Kameradinnen und Kameraden wurden die Rettungs- und Löscharbeiten durchgeführt.

Zwei Personen konnten aus dem Dachgeschoss mittels Drehleiter sowie eine Person aus dem Erdgeschoss gerettet werden.

Die gut organisierten Löscharbeiten verhinderten die Ausbreitung des Brandes auf den Dachstuhl des Hauses.

Doch trotz aller Bemühungen, war ein Todesopfer zu beklagen.

Frau Birgit Bauerfeind wurde Opfer der Flammen.

In tiefem Mitgefühl und aufrichtiger Anteilnahme trauert das Dorf mit den Angehörigen.

Frau Bauerfeind - unsere Birgit - war die gute Seele des Geschäftes, die für jeden ein freundliches Wort hatte.

Ihre menschliche Wärme, Großzügigkeit und Herzlichkeit strahlten sowohl auf ihre Kundschaft, als auch auf die Familie aus. Nie scheute sie harte Arbeit und mit ihrem Fleiß war sie Vorbild für Auszubildende, Mitarbeiter sowie viele Menschen.

Die Betroffenheit der Hohndorferinnen und Hohndorfer löste eine breite Hilfsbereitschaft aus. Viele gute Angebote und Gedanken erreichten die Familie.

Für die Hilfe und Unterstützung bedanke ich mich recht herzlich bei der Bürgerschaft.

Dies ist ein deutliches Zeugnis von einem guten dörflichen Miteinander und Zusammenhalt.

Der Gemeinderat und der Bürgermeister bedanken sich ausdrücklich bei allen Kameradinnen und Kameraden der 4 Wehren für den aufopferungsvollen Einsatz.

Matthias Groschwitz

Bürgermeister



■ Vorweihnachtliche Bescherung im Rathaus



Die Schulanfänger der Kindertagesstätte „Rappelkiste“ besuchten auch in diesem Jahr wieder das Gemeindeamt und erfreuten die Verwaltung mit einem Weihnachtsprogramm.

Mit vielen neuen und unbekannten Liedern im Gepäck wurden die Zuschauer überrascht.

Die Kinder sangen von Weihnachten in Familie und der Adventszeit und als krönenden Abschluss das „Steigerlied“, welches ihnen besonders viel Freude bereitete. Aber auch Gedichte wurden ein-

studiert und vorgetragen. Als Belohnung durfte jedes Kind einen Weihnachtsbeutel mit nach Hause nehmen. Die Leiterin Frau Schütze bedankte sich abschließend für die gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltung mit der Kindertagesstätte. Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich für die gelungene Veranstaltung und freuen uns schon auf das kommende Jahr.

Angela Planert

■ Saatkorn im Rathaus

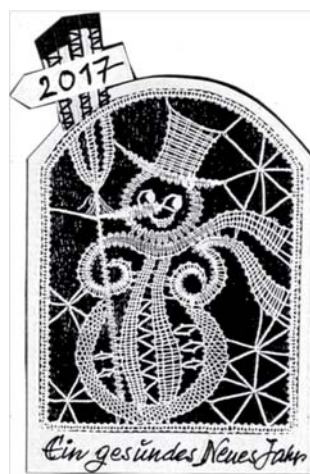
Am 6. Januar, dem Heilige-Drei-Könige-Tag, besuchten die Kinder des Christlichen Kindergartens Saatkorn die Gemeindeverwaltung und führten in einem Musical, das Krippenspiel auf. In hübschen Kostümen erzählten und spielten sie die Geschichte von der Geburt Jesu. „Freude, Freude“ hieß der Titel und dabei kam auch Freude bei den Zuschauern in der Verwaltung auf. Der Ratssaal verwandelte sich in eine Theaterbühne und die Darsteller gaben sich alle viel Mühe.

Dafür ernteten sie natürlich reichlich Applaus. Nach der Inszenierung wurden die Kinder zu Tee und Gebäck zur Stärkung eingeladen, was gern angenommen wurde.

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Kindertagesstätte Saatkorn für den gelungenen Auftritt und wünschen ein gutes, gesundes und segenreiches Jahr 2017.



■ 60 Jahre Klöppeln in Hohndorf



Aus diesem Anlass werden seit Oktober vergangenen Jahres die im Klöppelverein Hohndorf entstandenen Werke im Hohndorfer Gemeindeamt gezeigt.

Die Ausstellung, welche über 2 Etagen des Gebäudes in Anspruch nimmt, wurde bislang sehr gut angenommen und die Stücke bestaunt und fotografiert.

Geplant war, dass die Ausstellung bis 31. Januar gezeigt wird.

Auf Grund der großen Nachfrage, möchten wir allen, die bisher noch keine Gelegenheit fanden die Galerie zu besuchen, die Möglichkeit einräumen, dies noch nachzuholen.

Die Ausstellung wird daher bis 28. Februar verlängert.

Öffnungszeiten:

Dienstag 8.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

sowie nach telefonischer Absprache unter
Tel. 037298/27908 (Frau Siebrath)

Schönstes Titelbild

Alle Jahre wieder...

■ Schönstes Titelfoto 2016 des Hohndorfer Gemeindespiegels gesucht.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Hohndorfer Gemeindespiegels, hiermit stellen wir Ihnen, noch einmal alle Titelfotos des vergangenen Jahres vor und möchten Sie bitten, wieder an unserem kleinen Wettbewerb um das schönste der 12 Titelbilder teilzunehmen.



1



2



3



4



5



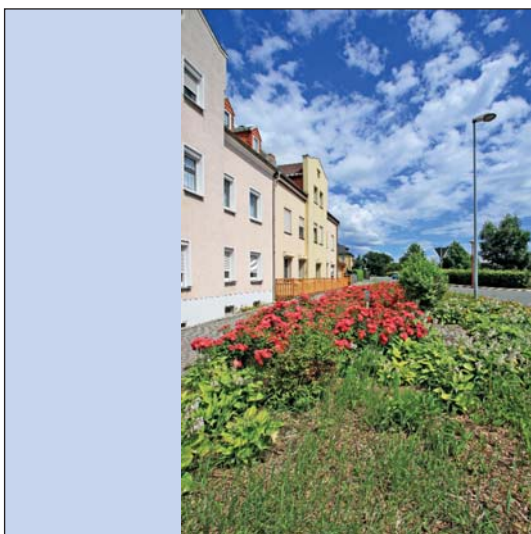
6



2016 gesucht ...

Haben Sie Ihren Favoriten bestimmt, senden Sie bitte bis spätestens **30.01.2017** eine Karte unter dem Kennwort „Schönstes Titelfoto des Jahres 2016“ an die Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf. Natürlich können Sie uns auch eine E-Mail senden an: info@hohndorf.com. Der Gewinner, welcher aus allen Einsendungen ermittelt wird, erhält sein Bild aus den Händen des Bürgermeisters mit einem schmucken Rahmen im Format 30 x 45 cm. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme, denn Ihre Meinung ist uns wichtig!

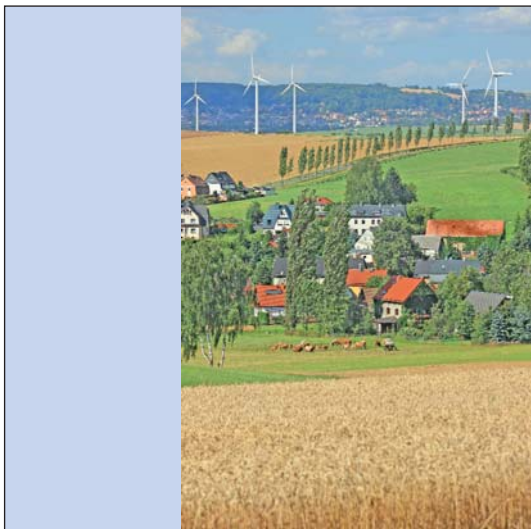
Schiller



7



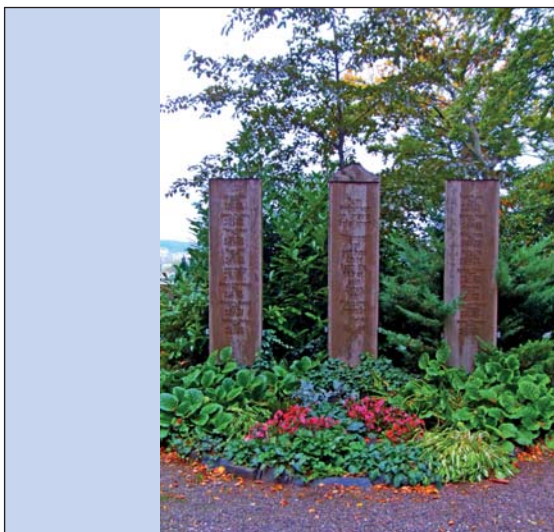
8



9



10



11



12

■ Hohndorfer Häuser...

So lautet der Titel der Broschüre, welche seit 19. Dezember 2016 im Hohndorfer Handel erhältlich ist.

Die Autoren Wolfgang Gruner und Ulli Rosenlöcher beschreiben darin die Hohndorfer Häuser mit deren Architektur und dazugehörigen Geschichten.

Das Buch ist von der Hohndorfer Bevölkerung, aber auch ehemaligen Hohndorfern sehr gut angenommen worden, was sich in positiven Verkaufszahlen widerspiegelt.

Innerhalb kürzester Zeit waren von 500 gedruckten Exemplaren 350 Stück vergriffen.

Der Bürgermeister lud vor wenigen Tagen die Autoren ins Gemeindeamt ein und ließ die Entstehung und Bedeutung des Werkes noch einmal Revue passieren.

Er äußerte sich dahingehend, dass das vorliegende Werk ein wichtiges Stück Heimatforschung darstellt, für den es sichtlich auch Bedarf gibt und sehr wertvoll für unser Heimatdorf ist.

Die Autoren freuten sich über die positive Resonanz aus der Be-



völkerung, genauso wie über die Zuarbeiten und interessanten Gespräche, die mit den Hauseigentümern geführt wurden und dabei Lücken mit wichtigen Details in der Recherche geschlossen werden konnten.

Der Bürgermeister gratulierte den Autoren auch im Namen der Hohndorfer Bevölkerung zu deren Erfolg und dankte Herrn Gruner und Herrn Rosenlöcher für Ihre Fleißarbeit und Ihr Engagement, welche sich in einem sehenswerten und wertvollen Buch wiederfinden.

Einige Exemplare sind noch in folgenden Verkaufsstellen zu haben:

Schreibwaren Sabine Pönisch, Poststraße
Geschenkboutique Katrin Frank, Poststraße
Gemeindeamt Hohndorf

Angela Planert

■ Segen bringen, Segen sein

Bundesweit beteiligen sich die Sternsinger in diesem Jahr an der 59. Aktion Dreikönigssingen. 1959 wurde die Kampagne erstmals gestartet, die inzwischen die weltweit größte Solidaritätsaktion ist, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Spenden mehr als 1500 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

„Klimawandel“ im Mittelpunkt der 59. Aktion Dreikönigssingen

Mit ihrem Motto machen die Sternsinger überall in Deutschland auf die Folgen des Klimawandels aufmerksam. In weiten Teilen der Welt leiden Menschen unter den Veränderungen der klimatischen Bedingungen, die in manchen Regionen Kenias, dem Beispielland der kommenden Aktion, für eine extreme Trockenheit sorgen. Ausbleibender Regen entzieht den Menschen dort ihre Lebensgrundlagen.

Bei ihrer zurückliegenden Aktion hatten die Mädchen und Jungen zum Jahresbeginn 2016 bundesweit mehr als 46,2 Millionen Euro gesammelt. Rund 330.000 Sternsinger und rund 90.000 Begleitende hatten sich in 10.282 Pfarrgemeinden, Schulen und weiteren Einrichtungen beteiligt.

Mit den gesammelten Spenden können die Sternsinger mehr als 1500 Projekt für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützen. Durch ihr Engagement werden die kleinen und großen Könige zu einem Segen für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt. Neben dieser gelebten Solidarität tragen die Sternsinger den christlichen Segen für das neue Jahr in die Wohnungen und Häuser der Menschen.

Gemeinsam mit ihren jugendlichen und erwachsenen Begleitern haben sich auch die Sternsinger aus dem Altlandkreis Stollberg auf ihre Aufgabe vorbereitet. Sie kennen die Nöte und Probleme von Kindern rund um den Globus und sorgen mit ihrem Einsatz für die Linderung von Not in zahlreichen Projektorten.



Am 05. Januar 2017 überbrachten die Sternsinger auch im Hohndorfer Rathaus die Segenswünsche



Amtliche Bekanntmachungen

Vorankündigung Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am

Freitag, dem 27. Januar 2017, um 18.30 Uhr, statt.



Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.

Matthias Groschwitz
Bürgermeister



Im Gemeinderat am 9. Dezember 2016 beschlossen

Beschluss Nr. 41/2016:

Der Gemeinderat beschließt den Billigungs- und Auslegungsbeschluss Bebauungsplan „Breitscheid II“ (Entwurf)

Beschluss Nr. 42/2016:

Der Gemeinderat beschließt die Auszahlung des Leistungsentgeltes 2016 für die anspruchsberechtigten Beschäftigten.

Beschluss Nr. 43/2016

Der Gemeinderat beschließt die Korrektur der Haushaltssatzung 2016/2017.

Beschluss Nr. 44/2016:

Der Gemeinderat beschließt die analoge Anwendung der Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Rechtsschutz für Bedienstete des Freistaates Sachsen in Straf- und andern Verfahren.

Öffentliche Bekanntmachung

Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2017

1. Steuerfestsetzung

Die Hebesätze der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2017 werden festgesetzt auf

- 280 v. H. für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A)
- und
- 420 v. H. für die Grundstücke (Grundsteuer B).

Die Hebesätze sind damit gegenüber dem Vorjahr unverändert. Für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2017 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird aufgrund von § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2017 in der selben Höhe wie für das Kalenderjahr 2016 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage dieser öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten. In diesen Fällen ergeht anknüpfend an den Messbescheid des Finanzamtes ein entsprechender schriftlicher Grundsteuerbescheid.

2. Zahlungsaufforderung

Steuerschuldner, die keine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden aufgefordert, die Grundsteuer für 2017 zu den Fälligkeitsterminen und mit den Beträgen, die sich aus dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben, auf das im Bescheid angegebene Bankkonto der Gemeindekasse zu überweisen oder einzuzahlen.

3. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist bei der Gemeindeverwaltung Hohndorf schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Die Widerspruchsfrist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch beim Landratsamt Erzgebirgskreis, Paulus-Jenisius-Str. 24, 09456 Annaberg-Buchholz, eingelegt wird.

Hohndorf, den 04.01.2017

Matthias Groschwitz
Bürgermeister



Bekanntgabe der Ermittlung der Bodenrichtwerte

Am 30.09.2015 hat der Gutachterausschuss des Erzgebirgskreises die Bodenrichtwerte per 31.12.2014 beschlossen. Die Bodenrichtwerte können in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses zu den folgenden Sprechzeiten eingesehen werden:

Geschäftsstelle Gutachterausschuss

Haus A, Zimmer 1.38 und 1.37

Paulus-Jenisius-Straße 24

09394 Annaberg-Buchholz

Montag bis Freitag

08:00 - 12:00 Uhr (Dienstag und Donnerstag bis 18 Uhr)

Alternativ können die Werte online unter www.boris.sachsen.de eingesehen werden.



■ Das Ordnungsamt informiert

Aus aktuellem Anlass informieren wir hiermit zur Einhaltung der Reinigungs-, Räum- und Streupflicht-Satzung der Gemeinde Hohndorf.

Auszüge:

„§ 1 Übertragung der Reinigungs-, Räum- und Streupflicht

Straßenanlieger haben innerhalb der geschlossenen Ortslage Gehwege einschließlich der Straßenrinnen, die unmittelbar mit Gehwegen in Verbindung stehen, nach Maßgabe dieser Satzung zu reinigen, bei Schneeanhäufungen zu räumen sowie bei Schnee und Eisglätte zu bestreuen.

...

§ 3 Gegenstand der Reinigungs-, Räum- und Streupflicht

- (1) Gehwege im Sinne dieser Satzung sind die ausschließlich dem öffentlichen Fußgängerverkehr gewidmeten Flächen ohne Rücksicht auf ihren Anfangszustand. Falls keine solchen Flächen vorhanden sind, gelten die seitlichen Flächen am Fahrbahnrand in einer Breite von 1,5 m als Gehwege. Gehwege sind auch Verbindungswege. Soweit in Fußgängerzonen (Zeichen 242 StVO) und in verkehrsberuhigten Bereichen (Zeichen 325 StVO) Gehwege nicht vorhanden sind, gilt als Gehweg ein Streifen von 1,5 m Breite entlang der Grundstücksgrenze.

...

§ 5 Umfang des Schneeräumens

- (1) Die Gehwege sind auf eine Breite von mindestens 1 m von Schnee oder aufgetautem Eis zu räumen, dass die Aufrechterhaltung des Fußgängerverkehrs gewährleistet ist.
- (2) Der geräumte Schnee und das auftauende Eis ist auf den restlichen Teil des Gehweges, soweit der Platz dafür nicht ausreicht, am Rande der Fahrbahn, anzuhäufen. Die Straßenrinne und Straßeneinläufe sind freizuhalten.
- (3) Die vom Schnee oder auftauenden Eis geräumten Gehwegflächen vor den Grundstücken müssen durchgehend benutzbar sein. Vor jedem Hausgrundstück ist ein Zugang zur Fahrbahn mit einer Breite von mindestens 1,5 m zu räumen. § 4 Abs. 4 Satz 1 gilt entsprechend.

...

§ 6 Beseitigung von Schnee- und Eisglätte

- (1) Bei Schnee- und Eisglätte sind von den Verpflichteten die Gehwege sowie die Zugänge zur Fahrbahn rechtzeitig so zu streuen, dass sie vom Fußgänger unter Beachtung der nach den witterungsbedingten Umständen gebotenen Sorgfalt ohne Gefahr benutzt werden können. Die Streupflicht erstreckt sich auf die nach § 5 Abs. 1 zu räumende Fläche sowie die Zugänge zur Fahrbahn. Zum Streuen ist abstumpfendes Material, wie Sand oder Splitt zu verwenden. Asche oder Kohlenstaub sind als Streumaterial nicht zugelassen.“

Schiller

Bereitschaftsdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst –

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag: 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Sonnabend, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

7.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag–Freitag 18.00–08.00 Uhr | Samstag 12.00–08.00 Uhr

Sonn-/Feiertag 08.00–08.00 Uhr

16.01.-23.01.17 Bären-Apotheke Stollberg

Tel. 037296-3717

23.01.-30.01.17 Aesculap-Apotheke Oelsnitz

Tel. 037298-12523

30.01.-06.02.17 Neue Apotheke Niederwürschnitz

Tel. 037296-6406

Um in Notfällen sicher zu gehen, empfiehlt es sich, die angegebene Apotheke telefonisch zu kontaktieren. Auch per Telefon lassen sich Bereitschaftsapotheken ermitteln: Nach Anruf der Kurzwahl 22 8 33 von jedem Handy oder der kostenlosen Rufnummer 0800 00 22 8 33 aus dem deutschen Festnetz.

■ Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00 bis 11.00 Uhr statt!

14.01.17 ZÄ Feigl

15.01.17 Dorfstr. 113a, 09385 Erlbach-Kirchberg
Tel.: 037295/3133

21.01.17 Dipl.-Stom. S.Schmidt

22.01.17 Gartenstr. 10, 09385 Lugau, Tel.: 037295/ 2576

28.01.17 Dr.med.J.Teuchert

29.01.17 A.-Bebel-Str. 4, 09385 Lugau, Tel.: 037295/ 2075

04.02.17 Dipl.Stom. K.Heidrich

05.02.17 Poststr. 2, 09385 Lugau, Tel.: 037295/2516

■ Havarie- und Störungsmeldungen

■ Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon – 24 Stunden: 03763/405405

www.rzv-glauchau.de

■ WAD GmbH – Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172/3578636 zu benachrichtigen.

■ Gas – Südsachsen Netz GmbH

Für den Fall von besonderen Ereignissen, Störungen und Gasgerüchen ist die Netzleitstelle rund um die Uhr unter der Rufnummer 0371/451 444 erreichbar.



■ Ehrenamtlicher Wanderwegewart gesucht

Der Erzgebirgskreis als Tourismusregion verfügt über sehr viele Wanderwege entlang touristischer Anziehungspunkte und Sehenswürdigkeiten. Einige dieser Wege verlaufen auch durch unser Hohndorf.

Um diese Wege und vor allem die dazugehörige Beschilderung zu erhalten, zu pflegen und auch auszubauen, suchen wir einen ehrenamtlichen Wanderwegewart, welcher diese Aufgaben in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und dem Bauhof durchführen kann.

Für die auszuführenden Tätigkeiten sind keine besonderen Fähigkeiten oder Vorkenntnisse erforderlich. Man sollte gern in

der Natur unterwegs sein und mindestens zweimal im Jahr die Wanderwege in Hohndorf begutachten. Ebenfalls streben wir eine engere Zusammenarbeit mit den Wegewarten der Nachbargemeinden an, um auch ortsübergreifend die Wanderwege zu pflegen und anzupassen.

Bei Interesse an einer solchen ehrenamtlichen Tätigkeit wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung. Auskunft zu diesem Thema erteilt Herr Heinrich unter der Telefonnummer 037298 302824 oder persönlich im Rathaus.

Ihre Bauverwaltung

Freiwillige Feuerwehr Hohndorf/Erzgeb.



■ Einsatz der Feuerwehr Hohndorf am 18.12.2016

Die Feuerwehr Hohndorf wurde am Sonntag, dem 18.12.2016, kurz vor 17.00 Uhr, auf die Bahnhofstraße zu einem Wohnungsbrand im 1. Obergeschoß gerufen. Als Verstärkung wurden die Wehren aus Oelsnitz, Neuwürschnitz und Gersdorf angefordert. Zwei Personen, die sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs im Haus befanden, konnten über die Drehleiter aus dem Dachgeschoß gerettet werden. Leider forderte der Brand ein Todesopfer.

In tiefer Trauer und Anteilnahme sind die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf, sowie die Kameradinnen und Kameraden der beteiligten Wehren, in ihren Gedanken bei den Angehörigen.

TL (PÖA) im Auftrag der Wehrleitung

■ Jugendfeuerwehr Hohndorf - Jahresabschluss und Neujahrsgrüße!



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger Ihre Jugendfeuerwehr wünscht Ihnen alles Gute und viel Gesundheit zum neuen Jahr 2017!!!

Im vergangenen Jahr erlaubten wir uns einen sehr würdigen Jahresabschluss in der Kart-Bahn in Hohenstein-Ernstthal. Es hat den Jugendlichen und Kindern viel Spaß gemacht und wir hatten den Eindruck, es gab nur Sieger.

Wild und mit vollem Einsatz wurde Runde um Runde der Parcours absolviert. Die Kurven konnten noch so schwierig sein!!!

An dieser Stelle allen Unterstützern und Förderer der Jugendfeuerwehr Hohndorf vielen Dank und alles Gute! Allen voran dem Bürger-



meister Herrn Matthias Groschwitz und der Gemeinde Hohndorf.

Sehr herzlich sind alle zwischen 8 und 18 Jahren eingeladen, gemeinsam mit uns viele spannende Aktionen in 2017 zu erleben!!!

Mit freundlichen und kameradschaftlichen Grüßen!

Kai Tetzner, Jugendfeuerwehr Hohndorf
<http://ffhohndorf-erz.de/index.php/jugendfeuerwehr>
jugendfeuerwehr@ffhohndorf-erz.de
 Tel. 015254347971 (natürlich auch über Whatsapp)
 Ober Anger 9, 09394 Hohndorf

Neues aus den Kindertagesstätten

Nikolaustag in der Rappelkiste

Als am 6. Dezember die Kinder zu uns in die Rappelkiste kamen, staunten sie nicht schlecht. Der Nikolaus stand am Eingang und begrüßte alle kleinen und großen Leute. Einige Kinder sagten ein Gedicht an oder sangen ihm ein Lied. Andere versteckten sich gleich hinter Mutti oder Vati. Aber der Nikolaus war sehr lieb und so erhielt jeder eine kleine Süßigkeit. Bereits in der Nacht hatte er allerhand zu tun, denn er hatte jedem Kind einen Schokoladenweihnachtsmann in die Schuhe gesteckt. Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich beim Nikolaus bedanken!

Am Vormittag erfreuten sich unsere Kinder dann beim Handpuppenspiel. Da hatte doch tatsächlich der böse Wolf den Weihnachtsmann und das Rotkäppchen eingesperrt. Aber zum Schluss ging alles gut aus.

Heike Schütze



So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit

Weihnachten ist eine tolle Zeit, die Kinder freuen sich auf ihre Geschenke. Doch mindestens genau so viel Freude bereitet es den Rappelkistenkindern, für ihre Eltern und Großeltern selbst Geschenke zu basteln. So gestalteten die Jüngsten eine Weihnachtsbaumkugel, malten Kerzenständer an. Die Mittelgruppen verzierten eine Meisenglocke mit Serviettentechnik und bauten einen Kerzenhalter aus Holz. Das war gar nicht so leicht und es gehörten viele Arbeitsschritte dazu. So wurde das Holz mit Sandpapier glatt geschliffen und mit Beize gefärbt. Mit Hilfe der Erzieherin bohrten sie sogar mit dem Akkubohrer ein Loch für die Lichtertülle. Und zum Schluss musste auch noch die Verzierung angeklebt werden. Unsere Schulanfänger hatten ebenfalls alle Hände voll zu tun. Sie gestalteten einen Kalender und jeden Monat kann man eine neue Seite bestaunen. Für die Großeltern gab es elegante Glasleuchten mit „Prickeltechnik-Lampenschirmchen“. Unsere Rappelkiste war quasi eine Wichtelwerkstatt geworden. Es wurden Weihnachtslieder gesungen, Gedichte gelernt und sogar Märchen nachgespielt. Denn jede Gruppe hatte für einen Nachmittag Eltern und Großeltern eingeladen, um sie mit einem Weihnachtsprogramm zu erfreuen. Dazu verwandelten wir unseren Turnraum in eine festlich geschmückte Weihnachtsstube. Bei Kaf-



fee und Plätzchen lauschten die Gäste den Kindern und bedankten sich mit viel Applaus für die gelungenen Darbietungen.

Am 7. Dezember standen allerdings alle Rappelkistenkinder für kurze Zeit auf unserer Bühne. Eingeladen waren alle Senioren, die einmal bei uns im Kindergarten gearbeitet haben. Sie freuten sich sehr, ihre ehemaligen Kolleginnen wiederzusehen und einen kleinen Plausch zu machen. Und beim Vorstellen so manchen Kindes, staunten Sie, dass dies bereits die Kinder ihrer damaligen Kindergruppe waren. Ja, so vergeht die Zeit

Für die Kinder gab es natürlich auch Geschenke. Und die brachte traditionell der Weihnachtsmann. Am Mittwoch, d. 21.12.2016 hielt er morgens pünktlich 7.30 Uhr mit der Ponykutsche vor unserer Kita. Nach dem Frühstück besuchten die Weihnachtsmänner die Kinder

in ihren Gruppen und brachten Spielsachen. Um 10.00 Uhr trafen sich dann alle auf dem Turnboden, dort führten die Erzieherinnen das Märchen von Hänsel und Gretel auf. Nun hieß es nur noch dreimal schlafen und dann kommt der Weihnachtsmann nach Hause.

Heike Schütze

Anzeigen von
privat für privat

Ihre private
Anzeige
ab 25 Euro

PRIVATE KLEINANZEIGEN

AUS DER REGION





Freude, die nachklingt

Schön war sie wieder, die Advents- und Weihnachtszeit 2016 und wie all' die guten Zeiten - viel zu schnell vorbei. Der Alltag des neuen Jahres hat auch im „Saatkorn“ Einzug gehalten. Wertvolle Erinnerungen bereichern nun die Herzen der Kleinen und Großen, z.B. an das Musical der Schulanfänger. Jedes Jahr stehen die Schulanfänger mit ihrem Krippenspielprojekt im „Rampenlicht“. Dieses Jahr studierten sie mit viel Enthusiasmus das Musical „Freude, Freude“ ein. Öffentliche Aufführungen gab es zum Familiengottesdienst am 2. Advent in der Hohndorfer Kirche und zur Weihnachtsfeier der Theodor-Fliedner-Stiftung im Weißen Lamm. Selbstbewusst und anrührend füllten die Kinder ihre Rollen aus, wurden mit ihren Liedern zu eindrucksvollen und glaubhaften Botschaftern der Weihnachtsgeschichte. Höhepunkt war dabei

das gemeinsam gesungene Lied von Gaba Mertins „Freude, Freude“.

Freude, Freude im Himmel und überall.

Freude, Freude auf Erden und im Stall.

Jesus, der Heiland der Welt, ist da.

Klatscht in die Hände, singt Halleluja!

Jesus, die Tür zu Gott, ist da.

Springt in die Luft, singt Halleluja!

Und diese Botschaft gilt nicht nur zu Weihnachten, sondern das ganze Jahr. In diesem Sinne Ihnen allen ein gesegnetes und frohes 2017!

Sylvia Tiesies und alle Saatkörner



Rätselcke

Hallo Kinder,

nun hat der Winter Einzug gehalten und mein Rätsel aus dem Gemeindespiegel Nr. 12/2016 war ja äußerst passend. Die Auflösung war:

1. Weihnachtsmann, 2. Schlitten, 3. Handschuhe

Die Gewinner sind:

- | | |
|----------|-----------------|
| 1. Platz | Moritz Köhler |
| 2. Platz | Luca Scheihauer |
| 3. Platz | Annica Heine |



Herzlichen Glückwunsch!

Märchenrätsel

1. Wo ermöglichen gefiederte Helfer einer Spezialistin für Hülsenfrüchte einen Diskobesuch?
2. In welchem Märchen geht es um den unbequemen Schlaf einer hochgestellten Königstochter?
3. Wo herrscht eine Königin über rote Spielkarten?

Die Antworten schickt Ihr bitte bis spätestens 25. Januar 2017 an den Rätselfuchs.

Viel Spaß!

Schulnachrichten



GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



„Risiko raus - Kreisfinale“

Am 8. Dezember 2016 nahm unsere Schulmannschaft an der Sportveranstaltung „Risiko raus“ am Kreisfinale des Kreises Stoll-

berg teil. Es waren 4 Mannschaften am Start und alle kämpften um den Sieg. Bei spannenden Staffelläufen waren Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Teamarbeit gefordert. Unsere Mannschaft musste sich gegen starke Mitstreiter beweisen. Manchmal fehlte uns jedoch das notwendige Tempo oder auch die Konzentration, so dass wir am Ende den 4. Platz belegten. Trotzdem haben alle ihr Bestes gegeben und bis zum nächsten Jahr ist genügend Zeit zum Kräfte sammeln und Üben.

Frau Mattern



Es war einmal ein König und eine Königin....

So begann die Eisshow „Dornröschen“ im Chemnitzer Eisstadion, die die Klasse 2b am 2. Dezember 2016 besuchte. Gespannt verfolgten die Kinder das ihnen bekannte Märchen auf dem Eis. Viele große und kleine Darsteller des Chemnitzer Eislauf-Clubs zeigten ihr Können auf den Schlittschuhkufen. Es war eine Show mit tollen Requisiten und Bildern, die allen Kindern gut gefallen hat. Ein großes Dankeschön möchten wir vor allem den Eltern sagen, die uns begleitet und gefahren haben.

Klasse 2b und Frau Mattern





Sporttag der 4. Klassen in Lichtenstein

Unsere Vierer starteten dieses Jahr wieder beim Sporttag der Lichtensteiner „Heinrich-von-Kleist“-Oberschule und des Gymnasiums „Prof. Dr. Max Schneider“. Beim Staffellauf hieß es, schnell und geschickt verschiedene Gegenstände zu transportieren, Bälle zu prellen oder mit dem Fußball zu dribbeln. Das war gar nicht immer so einfach und schnell war der Ball weggerollt. Es gab viele starke Konkurrenten am Start und unsere Mannschaft platzierte sich im Mittelfeld. Anschließend bereiteten die Einzelwettbewerbe allen viel Spaß. Es war wieder ein gelungener Sporttag für die Kinder. Den Veranstaltern danken wir für einen reibungslosen und toll organisierten Nachmittag.

Frau Mattern



Papier ist geduldig... und vielseitig

Die letzte Woche vor den Weihnachtsferien war traditionsgemäß wieder dem fächerverbindenden Unterricht gewidmet. Die Kinder lernten die Vielseitigkeit des Papiers bei unterschiedlichen Aktivitäten kennen. Da wurden Experimente durchgeführt, es wurde gebastelt, selbst Papier geschöpft und sogar für sportliche Aktivitäten gab das Papier einiges her.

Am letzten Schultag versammelte sich die ganze Schulgemeinschaft in der Aula, um die Woche beim Klang der Blasinstrumente, mit Gesang und Tanz ausklingen zu lassen. Es ist zu wünschen, dass alle ein friedliches Weihnachtsfest erleben können und gesund in das neue Jahr starten.

Lehrerinnen und Kinder der Grundschule



Kirchliche Nachrichten

■ Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

Sonntag, 08.01.

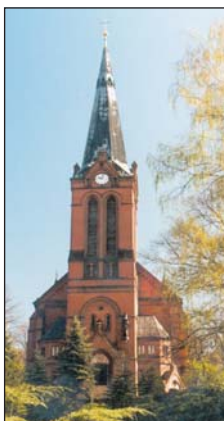
1. Sonntag nach Epiphantias

08.45 Uhr Gottesdienst gleichzeitig
Kindergottesdienst

Sonntag, 15.01.

2. Sonntag nach Epiphantias

10.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss
der Allianzgebetswoche
gleichzeitig Kindergottes-
dienst



Sonntag, 22.01.

3. Sonntag nach Epiphantias

10.00 Uhr Gottesdienst mit der Weihnachtsgeschichte von
Gilbrecht Schäl nach Lukas 2
aufgeführt von Kurrende, Chor und Instrumen-
talisten

Sonntag, 29.01.

4. Sonntag nach Epiphantias

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
gleichzeitig Kindergottesdienst

Samstag, 04.02.

19.30 Lobpreisgottesdienst in der Kirche

Sonntag, 05.02.

Sonntag nach Epiphantias

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Heinrichsort
mit Heiligem Abendmahl

Sonntag, 12.02.

Septuagesimae

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
gleichzeitig Kindergottesdienst

■ Herzensangelegenheit

„Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ So lautet die Jahreslosung für 2017.

Das klingt nach Herztransplantation. Das alte, kranke, außer Takt gekommene Herz wird durch ein Neues ersetzt. Medizinisch ist diese komplizierte Operation seit 1967 möglich - wirklich erstaunlich!

Der Prophet Hesekiel benutzte dieses Bild des neuen Herzens in einer Zeit, wo an solche medizinische Höchstleistungen nicht einmal zu denken war. Ihm geht es auch nicht um den Herzmuskel, sondern um den Sitz im Leben: ein Herz fühlt, hüpf, klopft, rast, flimmert, krampft sich zusammen, schlägt gleichmäßig oder a-rhythmisch - und reagiert auf unsere Lebensumstände.

Hesekiel sagt: Gott spendet uns ein neues Herz und schenkt uns einen neuen Geist. Inmitten aller Hartherzigkeit und Geistlosigkeit schafft er neue Lebensgrundlagen. Gott selbst will unser Leben erneuern und wieder „in Takt“ bringen, aus der Erstarrung befreien. Denn unser altes Herz ist oftmals durch leidvolle Erfahrungen angeschlagen und aus dem Rhythmus gekommen, es ist durch schlimme Zeiten hart geworden, durch Enttäuschungen verbittert, es ist durch eigene Fehler belastet und auch in Schuld verstrickt - und dieses Herz erneuert Gott und schenkt uns ein Herz, dass gesund und munter gleichmäßig schlägt: voller Hoffnung, aufgeschlossen für das Leben, ein Herz, das von Gottes Geist durchströmt wird, liebt und verzeiht.

Bei einer Herz-OP nehmen die Ärzte den Eingriff vor. Der Patient kann dabei nichts tun. Er wird in Narkose versetzt. Was er tun kann und muss, ist die Einwilligung zur Operation. Gott veranlasst den Herzwechsel (und Herz steht ja für das Leben, also dass Gott insgesamt unser Leben verändert und erneuert). Geben wir die Einwilligung, dass Gott unser Herz erneuert, uns ein Herz schenkt, dass für die Liebe und Gerechtigkeit, für den Frieden und Barmherzigkeit schlägt?

Ich wünsche uns allen, dass uns die Botschaft der Jahreslosung hilft, mit einem getrosteten und zuversichtlichen Herzen durch das Jahr 2017 zu gehen und so Gottes Segen zu empfangen.

Andreas Merkel

Anzeigen



Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 037298-14630



- Donnerstag, 19:00 Uhr
Besprechung biblischer Themen / Vers. Rödlitz-Hohndorf
- Mittwoch, 19:00 Uhr
Besprechung biblischer Themen / Vers. Lichtenstein
- Sonntag, 17:00 Uhr
Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf
- Sonntag, 9:30 Uhr
Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein

Die Bibel: Lesen und verstehen

WAS DENKEN SIE?

Ist die Bibel veraltet? Oder ist sie immer noch aktuell? Die Bibel sagt über sich selbst: „*Die ganze Schrift ist von Gott inspiriert und nützlich*“ (2. Timotheus 3:16, 17).

In diesem *Wachtturm* wird gezeigt, was die Bibel so wertvoll macht und wie man aus dem Bibellesen das meiste für sich heraus-holen kann

Ist Gott schuld an allem Leid? Was sagen Sie?

- o Ja
- o Nein
- o Schwer zu sagen

Was in der Bibel steht

„Es ist nicht möglich, dass Gott Unrecht tut“ (Hiob 34:10, *Gute Nachricht Bibel*). Gott verursacht *niemals* das Böse und das Leid.

Die Bibel sagt noch mehr dazu

- o Der Teufel ist „der Herrscher der Welt“ (Johannes 14:30). Er ist hauptverantwortlich für alles Leid.
- o Auch schlechte Entscheidungen von Menschen führen oft zu großem Leid (Jakobus 1:14, 15).

Wird das Leid je enden?

Manche glauben, der Mensch könne mit vereinten Kräften das Leid und Elend in der Welt beseitigen. Andere können sich das nur schwer vorstellen. Was denken Sie?

Was in der Bibel steht

Gott wird alles Leid beseitigen. „Der Tod wird nicht mehr sein, noch wird Trauer noch Geschrei noch Schmerz mehr sein“ (Offenbarung 21:3, 4).

Die Bibel sagt noch mehr dazu

- o Gott wird durch Jesus alles Leid wiedergutmachen, das der Teufel verursacht hat (1. Johannes 3:8).
- o Gute Menschen werden ewig auf der Erde in Frieden leben (Psalm 37:9-11, 29).

Service: (auch zum nachträglichen Download: <http://www.jehovaszeugen.de/> unter der Rubrik "Pressemitteilungen" (Hinweis zu Radiosendungen))

08.01. 6:45-7:00 Uhr (auf BR2 Positionen) Thema: Terror und Gewalt- die Suche nach Ursache und Lösung

05.02. 6:30-6:45 Uhr Thema: Wie kommt man vom Rauchen los?



Zusätzlich noch online auf <http://www.jw.org/>



Widerspricht sich die Bibel?

Hier ein genauerer Blick auf einige Passagen, die im ersten Moment wie ein Widerspruch wirken, und wie man sie ent-rätstelt.



Das Leben reiner Zufall-Einstieg



Jehova hat alles schön gemacht! Videos zu finden unter www.jw.org/Publikationen/Videos

Anzeigen

Private Dank- und Traueranzeigen

ab 25 Euro brutto.

Informationen erhalten Sie unter

Telefon: 037208 876211



Leser schreiben dem



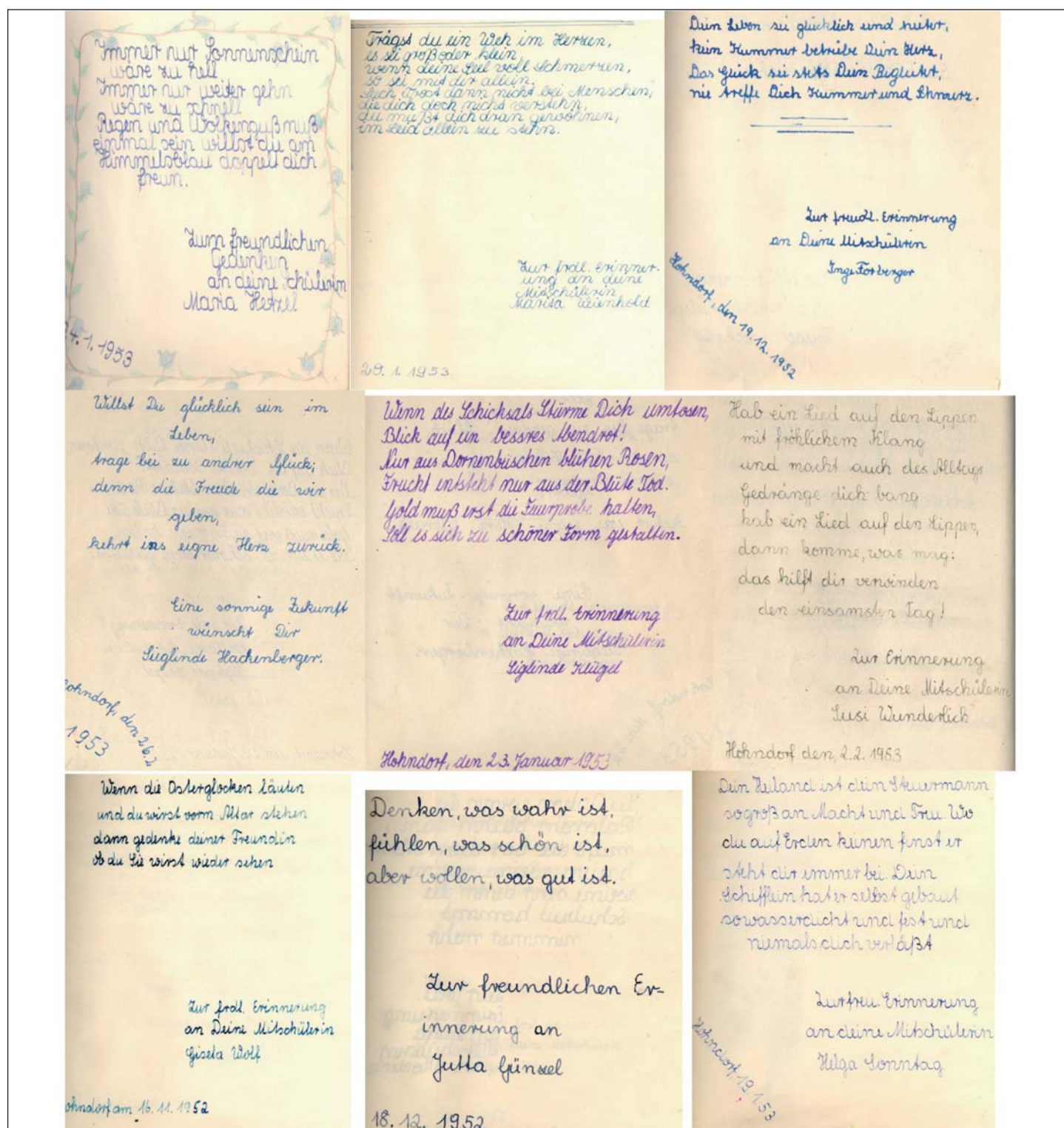
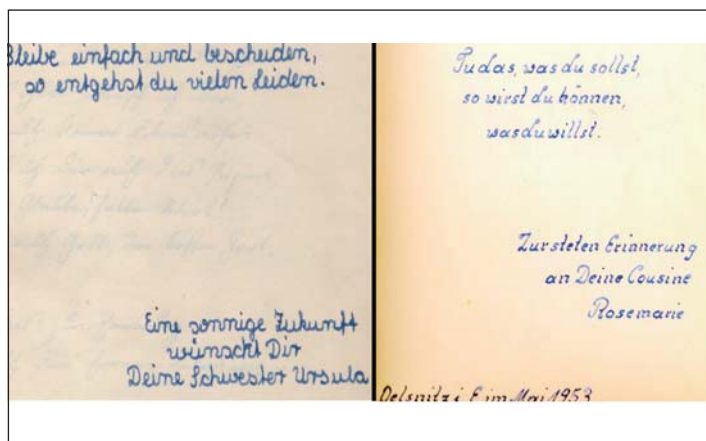
Fortsetzung

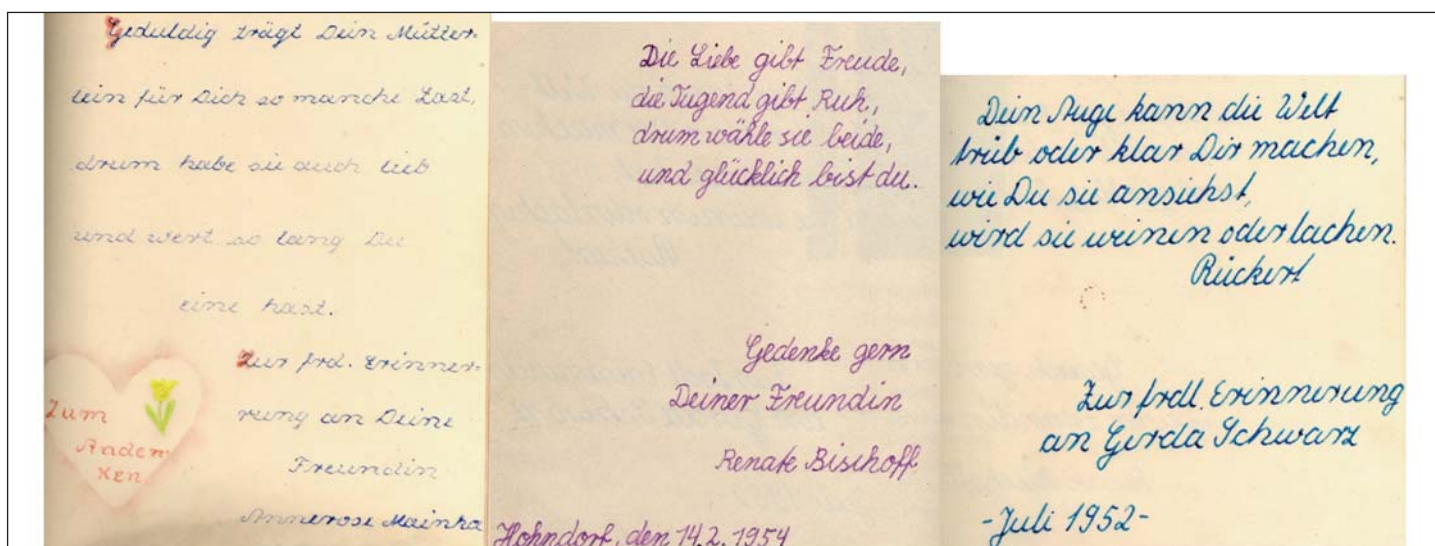
■ Episoden aus dem Leben in Hohndorf

von Helga Lindner, geb. Sachse

Für meine Schwester Ursula, Cousine Rosemarie und Schulfreundinnen Maria Hetzel, Marita Wienhold, Inge Forberger, Sieglinde Hackenberger, Sieglinde Klügel, Lusi Wunderlich, Gisela Wolf, Jutta Günzel, Helga Sonntag, Annerose Mainka, Renate Bischoff, Gerda Schwarz die mir vor 64 Jahren liebe Verse ins Poesiealbum schrieben.

Alle ein gesundes und glückliches Jahr 2017!





Nachruf

Liebe Birgit,

wir nehmen in diesen schweren Tagen Abschied von Dir, auch wenn es immer noch keiner glauben mag, dass Du aus unserer Mitte gerissen wurdest.

Unvorstellbar, wie groß der Schmerz in Deiner Familie und den engen Freunden sein muss, wie die Ohnmacht den nächsten Tag lähmt.

Stellvertretend für hunderte Menschen, die Dich kennen und schätzen durften, möchte ich danke sagen, für die kostbare Zeit mit Dir. Da wird eine Lücke bleiben, die nie wieder zu schließen sein wird und doch wirst Du in all unseren Gedanken weiter leben.

Du hast nicht nur mich schon in der Kindheit durch Deine liebe Art und Weise geprägt. Ich sehe Dich noch an der Eismaschine stehen, wie Du mir augenzwinkernd für meine letzten 25 Pfennige ein Softeis in die Waffel machst.

Als junge Frau warst Du ein Vorbild und hast mich nachhaltig positiv beeinflusst; so warmherzig, freundlich, zu jeder Tageszeit, zu jedermann der durch die Türe kam. Du hattest immer ein liebes Wort auf den Lippen, interessiert für die

Menschen hinter dem Kunden, für die Schwächeren unter uns.

Mit Deinem Wesen als gute Seele in der Bäckerei, lebstest Du mir auch als Geschäftspartnerin später vor, wie man als Chef, keinen Funken an Herzlichkeit verliert.

Bis zuletzt hast Du nachgefragt, wie es mir ergeht, bin ich doch schon 10 Jahre nicht mehr in Hohndorf und war doch auch durch Dich, nie wirklich ganz weg.

Wie viele von solch mitfühlenden Engeln leben unter uns?

Das „alte“ Walderholungsteam wird Dich immer in ihren Herzen tragen, so wie alle, deren Leben Du gestreift hast.

Ich umarme Dich in Gedanken und wünsche Deinen Lieben alle Kraft, die sie in diesen schweren Tagen braucht.

Herzlichst, doch in tiefer Trauer

Cornelia Bondzio

■ Lustig, lustig tralalalala - mittwochs sind die „Flinken Nadeln“ da

*In Hohndorf ist es, wie in anderen Orten auch,
seit einigen Jahren ein guter Brauch,
es gibt einen „lebendigen Adventskalender“,
die Türen öffnen sich im Dezember.
So war es nun 2016 wieder soweit,
es begann die gemütliche, die stille Zeit.
Wir schrieben Mittwoch, den 7. Dezember,
also das 7. Türchen am Kalender.*

*An diesem Abend öffneten sich die Türen im Rathaus,
die „Flinken Nadeln“ gestalteten dabei das Programm aus.
Die lustige Näh-Brigade, eben auch „Flinke Nadeln“ genannt,
sind uns seit dem Heimatfest 2010 sehr bekannt.*

*Sie entwerfen, schneiden und kreieren,
so konnten sie schon manchen ausstaffieren.*

*Nun aber wollten sie einmal etwas Neues probieren,
und öffneten für uns die Rathhaustüren.*

*Der Ratssaal wurde zur Hutzenstube umfunktioniert,
für die vielen Gäste war Gemütlichkeit dabei garantiert.
Die Nähfrauen stellten sich uns zu Beginn musikalisch vor,
im Refrain sangen alle Gäste mit im Chor:*

„Lustig, lustig tralalalala -

mittwochs sind die „Flinken Nadeln“ da“.

*Es folgten besinnliche Worte zum Thema Advent,
man konnte die Zeit einmal vergessen,
die sonst so hektisch rennt.*

*Gemeinsam wurde an diesem Abend viel gesungen und gelacht
und mancher Spaß dabei gemacht.*

*Auch eine Überraschung lag für jeden Gast bereit,
die Nähfrauen haben wieder mal ihr Können gezeigt,
aus rotem Stoff, mit weißem Fellbesatz,
lag für jeden ein gefüllter Nikolausstiefel auf dem Platz.
So sei an dieser Stelle den lieben Frauen tausend Dank
gebracht, sie haben uns allen eine große Freude gemacht.*

Carolyn Georgi

MUSIKSCHULE

Barbara Bogdain



20 Jahre Musikschule

Nächstes Frühjahr wollen wir feiern!

Unter anderem ist ein Wiedersehen mit allen ehemaligen Schülern geplant. Auf der Suche nach allen, nach so langer Zeit, bitte diese Information weiter geben:

Einladung zu einem gemütlichen Treffen in der Musikschule bei guter Laune und Imbiss. Natürlich gibt es auch die Gelegenheit zum gemeinsamen musikalischen jammen. Anmeldung bitte unter folgender Telefonnummer:

0174/6091693 oder 037204/2979
oder Mail: pianofortebb@gmx.de oder über Facebook

Ebenfalls werden alle Bands gesucht, in denen ehemalige Schüler der Musikschule spielen - zwecks Auftrittsmöglichkeit zum nächsten Schülerkonzert. (Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.)

Musikschule Barbara Bogdain 09394 Hohndorf Rödlitzer Str. 40

■ „Offene Türen“ für mehr Gerechtigkeit und Gleichberechtigung

Weihnachtsfeier der Theodor Fliedner Stiftung mit 200 Gästen

Bei der diesjährigen Weihnachtsfeier der Theodor Fliedner Stiftung in Hohndorf war der Name mal wieder Programm: Fast 200 Gäste durfte das „Dorf im Dorf“ begrüßen. Bewohner, Angehörige, Betreuer, Kita-Kinder, Familien und Kirchenkreismitglieder - ihnen allen standen die Türen zur Weihnachtsfeier im „Weißen Lamm“ offen. Und um „offene Türen“ ging es an diesem Abend auch bei einem besonderen Diakonie-Projekt.

Die Kita „Saatkorn“ führte ihr diesjähriges Weihnachtsmusical auf, das nicht nur mit reichlich Applaus, sondern auch mit einem süßen Präsentkorb belohnt wurde. Ein besonderes Projekt stellten die Fliedner-Mitarbeiter des Ambulant Betreuten Wohnens vor: „Türen öffnen. Gerechtigkeit leben“, so lautet das Thema der Diakonie im Reformationsjahr 2017.

Alle Gruppen und Institutionen sind aufgerufen, ihre Türen für mehr Gerechtigkeit zu gestalten. Das Ambulant unterstützte Wohnen der Theodor Fliedner Stiftung Sachsen hat zu diesem Anlass auch eine Tür entworfen, die im Rahmen der Weihnachtsfeier vorgestellt wurde: „An unserer Tür haben Menschen mit geistiger, psychischer und körperlicher Behinderung gearbeitet. In einer vorherigen Runde zum Brainstorming zum Thema Gerechtigkeit kamen Statements unterschiedlichster Auffassung zustande. Die Auffassungen machten uns deutlich, wie nah Gleichberechtigung und Gerechtigkeit in unserem Alltag





zusammen liegen“, erklärte Mitarbeiterin Rebecca Römer. „Unbewusst handeln wir alle jeden Tag gerecht und bemühen uns, alle gleich zu behandeln. In manchen Situationen müssen wir wählen, wie auf unserem Bild. Aber jeder einzelne von uns hätte die Kisten gerecht verteilt, ohne das Bewusstsein zu erlangen, welch große Tat er vollbracht hat. Und genau diese Selbstverständlichkeit möchten wir mit unserer Tür ausdrücken und allen Menschen danken, die täglich unbewusst für Gerechtigkeit und Gleichberechtigung sorgen und somit unzählige Menschen glücklich machen.“ Die Flidner-Tür kann (wie alle gestalteten Türen) auf der Diakoniesite aufgerufen werden: www.diakonie2017.de.

Ein großes Dankeschön ging auch an die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Christl Kubsch und Heike Haustein, die mit ihrem Einsatz für die Einrichtung und die 35 Bewohner immer wieder Inklusion und Gerechtigkeit ermöglichten und dadurch viele Türen öffneten.

Bei leckerem Stollen und selbstgebackenen Plätzchen genossen die Gäste ein gemütliches Kaffeetrinken und besinnliches Weihnachtsprogramm mit vielen Liedern und Gedichten. Wer noch ein kleines Weihnachtsgeschenk benötigte, konnte beim Stand der Flidner-Manufaktur fündig werden, der Weihnachtsmann verteilte wieder viele kleine Geschenke an die Klienten. Und das gemeinsame Abendessen ließen sich alle traditionell mit Gulasch, Klößen und Rotkraut von der „Weberklausen“ schmecken. Ein rundum gelungener Abend, der einmal mehr wieder Türen geöffnet hat.

Theodor Flidner Stiftung Sachsen gGmbH Das Dorf im Dorf
Theodor-Flidner-Straße 1 09394 Hohndorf 50 Tel.: (037204) 586-0
Fax: (037204) 586-33 info.sachsen@flidner.de
www.sachsen.flidner.de

Vereine

■ Weihnachtsfeier der Ortsgruppe Hohndorf des Behindertenverbandes



Am 05.12.2016 fand unsere alljährliche Weihnachtsfeier in der Weberklausen im Lamm in Hohndorf statt.

Unser Vorsitzender, Herr Vogel, begrüßte alle Mitglieder und Gäste herzlich und zeichnete Frau Dürr Eva Maria zu 25 Jahre Mitgliedschaft in der Ortsgruppe aus. Das war seine letzte Amtshandlung in unserer Ortsgruppe. Der Geschäftsführer, Herr Dr. Clauß, übernahm das Wort und verabschiedete Herrn Armin Vogel, der ab 01.01.2017 in den Ruhestand geht und führte eine Neuwahl durch, bei der Frau Renate Heimpold als neue Vorsitzende gewählt wurde. Da wir einmal dabei waren, verabschiedete Frau Heimpold ebenfalls unseren langjährigen Geschäftsführer, Herrn Dr. Clauß, der sich ebenfalls ab dem 01. Januar 2017 in den Ruhestand begibt.

Als der offizielle Teil vorbei war, ließen wir uns Kaffee und Stollen gut schmecken. Für ein weihnachtliches Programm sorgte Jürgen Noske, ein Alleinunterhalter aus Thum. Er brachte uns schöne Weihnachtslieder, kleine Anekdoten und auch ein paar Witze mit. Vor allem aber dürfen wir unseren süßen Weihnachtswichtel nicht vergessen, der uns allen kleine Geschenke mitgebracht hat. Es war ein schöner, gemütlicher Nachmittag. Ein gemeinsames Abendbrot und gute Unterhaltung beendete diesen Tag. Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden, Lesern und Sponsoren ein frohes und gesundes neues Jahr.

Renate Heimpold

Der HCV informiert

Wir sind im neuen Jahr, für das wir nochmals allen Mitgliedern, unserer Fangemeinde und der gesamten Hohndorfer Bürgerschaft alles Gute wünschen, angekommen und das bedeutet für die Hohndorfer Carnevalisten, dass die heiße Phase begonnen hat und alle fleißig für ihre Auftritte im Februar proben.

Das bedeutet aber auch für alle, die mit uns feiern wollen, sich jetzt ganz schnell um Karten zu kümmern. Der Kartenvorverkauf läuft bereits recht gut und erfahrungsgemäß sind die besten Plätze ganz schnell weg.

Wir beginnen wie gewohnt **am 11. Februar um 19 Uhr mit unserer Jugendveranstaltung "Narrenbeats"** unter dem Motto "Nachthemdenball". Der Eintrittspreis beträgt im Vorverkauf 4 Euro und an der Abendkasse 7 Euro.

Am 18. Februar um 19 Uhr steigt dann die erste große Samstagabendveranstaltung.

In diesem Jahr wollen wir mit unserem Publikum in die "90er Jahre" reisen und haben allerhand schöne Programmpunkte vorbereitet. Der Eintrittspreis wird an diesem Tag 11 Euro betragen. Zum **Carnevalshöhepunkt, am 25. Februar, um 19 Uhr**, wird man 12 Euro berappen müssen, um die Stars des Hohndorfer Carneval zu erleben. Alle Veranstaltungen natürlich im schön geschmückten Saal des "Weißen Lamm".

Eintrittskarten gibt es in den bekannten Vorverkaufsstellen:

- Friseurgeschäft Lenk
- Blumen Schnerr beim Penny (Einkaufszentrum, Neue Straße)
- Friseurgeschäft Madlen Buchardt und
- Geschenkeladen Katrin Frank



Nicht unerwähnt bleiben soll der beliebte

"Große Kinderfasching", der am 19. Februar, um 15 Uhr im "Weißen Lamm" stattfindet und den wir gemeinsam mit dem Förderverein unserer Grundschule auf die Beine stellen.

Also auf in die Spur, Karten sichern und mit uns einige schöne Stunden des Frohsinns erleben.

Wir möchten an dieser Stelle für unsere Mitglieder noch einmal auf unsere **Jahreshauptversammlung** hinweisen.

Sie findet **am 22. Januar 2017, um 10 Uhr in der Gaststätte "Weberklause" im "Weißen Lamm"** statt.

Der Vorstand bittet um eine rege Teilnahme.

Unsere nächste monatliche Zusammenkunft findet bereits am 30. Januar in unseren Vereinsräumen statt. Sie dient vor allem auch der personellen Absicherung unserer Veranstaltungen und der Vorstand bittet alle Mitglieder um ihre Teilnahme.

Der HCV - KHW

Sonstiges

Pferdeverbot im Bürger- und Familienpark (ehemaliges Landesgartenschaugelände) in Oelsnitz/Erzgeb.

Die Stadt Oelsnitz/Erzgeb. weist daraufhin, dass im Bürger- und Familienpark (ehemaliges Gelände der Landesgartenschau) keine Pferde erlaubt sind. Das Pferdeverbot ist entsprechend ausgeschildert. Zuwiderhandlungen werden verfolgt. Für die durch die Pferde verursachten Schäden wird Schadensersatz geltend gemacht.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 6 Abs. 2 der Polizeiverordnung der Stadt Oelsnitz/Erzgeb. die Hinterlassenschaften der Pferde auf öffentlichen Flächen im gesamten Stadtgebiet unverzüglich durch die Reiter zu beseitigen sind. Zuwiderhandlungen können mit einer Geldbuße von bis zu 1.000,00 Euro geahndet werden. *Stadtverwaltung Oelsnitz/Erzgeb.*

Evangelisches
Gymnasium Leukersdorf
staatlich anerkannte Ersatzschule

**am
28.01.2017
Tag der offenen Tür
10:00 - 16:00 Uhr**

Rufen Sie uns an und lernen Sie uns kennen!
www.gymnasium-leukersdorf.de
09387 Jahnsdorf/OT Leukersdorf Schulstraße 8
Tel.: 0371 2818911 / e-mail: verwaltung@evsl.eu

WINTERWANDERUNG

Geführte Wanderung durch das winterliche Oelsnitz/Erzgeb.
Sonnabend, 21.01.2017, 10:00 Uhr
Dauer 2,5 h, Streckenlänge: 7 km, mittelschwer
Start und Ziel: Marktplatz am Rathaus Oelsnitz/Erzgeb.
Unkostenbeitrag: 1,50 €

ERZGEBIRGE

**ARBEITSGRUPPE
BERGBAU- &
GÄSTEFÜHRER**

- Kleine Überraschungen warten unterwegs auf die Teilnehmer.
- Im Anschluss besteht die Möglichkeit der Einnahme eines kleinen Imbisses. Unkostenbeitrag 2,50 €.
- Es wird empfohlen, einen Fotoapparat mitzubringen.
- Witterungsbedingt kann der Aufstieg zur Deutschlandschachthalde entfallen.

Gruppenanmeldungen & individuelle Führungen, auch zu anderen Terminen/Zeiten über AG_GF@t-online.de ☎ 01522 755 8228 möglich.



■ Kontakt und nähere Informationen:

Bergbaumuseum Oelsnitz/ Erzgebirge
Pflockenstraße, 09376 Oelsnitz/Erzgebirge
Tel. 037298 / 93 94-0, www.bergbaumuseum-oelsnitz.de

■ Ferienzeit im Bergbaumuseum und ganz viel mehr

Wenn sich Moritz Bleibtreu, Ursela Mohn, Katharina Thalbach, Henry Hübchen, Annette Frier, Karoline Herfurth, Ronald Zehrfeld und Milan Peschke - also die Crème de la Crème deutscher Schauspielkunst - für einen Kinderfilm vor die Kamera stellen, dann müssen sowohl literarische Vorlage und Drehbuch als auch Regie stimmen. Nach den Kinderbuch-Bestsellern von Andreas Steinhöfel hat Regisseur Wolfgang Groos im vergangenen Jahr einen zweiten Film über die Abenteuer des tiefbegabten Ricos (Anton Petzold) und des hochbegabten Oskars (Juri Winkler) gemacht.

- Am **22. Februar, 10 Uhr** wird der großartige Kinderfilm „Rico, Oskar und das Herzgebirge“ im Bergbaumuseum Oels-

nitz/Erzgebirge im Ferienkino gezeigt. Anschließend können die Ferienkinder mit dem museumspädagogischen Team eine Mutmach-Schachtel passen.

- Bereits am **15. Februar** sind alle Ferienkinder 10 Uhr zum Ferienprogramm „Edle Steine“ eingeladen. Diese dürfen nicht nur bestaunt, sondern unter Anleitung auch bearbeitet und zu Schmuckstücken verarbeitet werden.

Weitere Februar-Veranstaltungen:

■ 8. Februar, 18 Uhr

Bergmannsstammtisch „Solange noch ein Funke Hoffnung ist...“

Referent ist Bergingenieur Dr. Thomas Klemm aus Reinsdorf, der den treuen Stammtisch-Besuchern bereits durch seine interessanten und spannenden Vorträge zur Verfüllung der Schächte im sächsischen Steinkohlenbergbau sowie seine Tätigkeit im Mosambikanischen Bergbau gut bekannt ist. Als Autor hat er umfangreich über das Grubenunglück auf dem Karl-Marx-Werk in Zwickau 1960 publiziert, das er als Hauer hautnah miter- und überlebte.

■ 26. Februar, 14.30 Uhr

Familien-Erlebnisführung „Hinter der Feuerluke“
Sonderführung durch die Ausstellung „Energie für den Schacht“ (Vor Anmeldung erwünscht)

■ Einzelnachweise von Wölfen

In den vergangenen Tagen sind im sächsischen Wolfmonitoring zwei Nachweise von einzelnen Wölfen außerhalb etablierter Territorien eingegangen. Des Weiteren wurde ein auf tschechischer Seite nahe der Grenze zum Erzgebirgskreis entstandener Foto-nachweis bekannt.

Im Landkreis Nordsachsen gelang der Nachweis eines Wolfes. Bei einer Sichtung am 06.12.2016 an der B6 bei Oschatz konnten Fotos des beobachteten Tieres gemacht werden. Die Bewertung der Fotos bestätigt, dass es sich dabei um einen Wolf handelt. Dies ist der erste Nachweis eines Wolfes im Bereich des Wermisdorfer Forstes südlich der Dahleiner Heide. Aus diesem Bereich gingen im Laufe der letzten Monate vereinzelte Hinweise auf Wölfe (u.a. Sichtungen, Losungsfunde) beim Wolfsmanagement ein. Auch ein Video, sowie Bilder von automatischen Wildkameras gingen ein, reichten jedoch aufgrund der Unschärfe bislang nicht für einen Beleg.

Genetische Untersuchungen haben bestätigt, dass Anfang November ein Wolf bei Hohnstein in der Sächsischen Schweiz unterwegs war und für einen Nutztierübergriff verantwortlich ist. Am 01.11.2016 wurde bei einem Übergriff in Waitzdorf (Hohnstein, LK Sächsische Schweiz – Osterzgebirge) ein Schaf getötet und ein weiteres verletzt. Die Rissbegutachtung vor Ort hatte den Wolf als wahrscheinlichen Verursacher ergeben. Die Untersuchung von einer genetischen Probe hat einen Wolf bestätigt. Genetikproben, welche an geschädigten Nutztieren genommen wurden, werden im Rahmen des Monitorings nur untersucht, wenn dies im Rahmen von erhöhtem Informationsgewinn als sinnvoll erachtet wird. Die Frage nach dem Verursacher des Schadens wird, ungeachtet der genetischen Untersuchungen, anhand der vorgenommenen Rissbegutachtung beantwortet.

Der Zaun um die betroffene Schafherde bestand aus zwei Stromlit-

zen. Um das Eindringen eines Wolfes in eine Schafherde möglichst zu vermeiden ist es wichtig, dass stromführende Litzenzäune mit mindestens fünf Litzen ausgestattet sind. Die Abstände sollten zum Boden bzw. zwischen den untersten drei Litzen nicht mehr als 20 cm ausmachen. Fördermöglichkeiten für die Anschaffung stromführender Litzen oder Netzzäune für Schaf- und Ziegenhalter liegen für den gesamten Freistaat Sachsen vor. Informationen hierzu finden Sie unter (www.wolfsregion-lausitz.de/foerdergebiet).

Außerdem wurde jetzt bekannt, dass direkt angrenzend an den Erzgebirgskreis im Sommer ein Wolf unterwegs war. Ein Fotofallenbild vom 04.07.2016, welches auf tschechischer Seite südlich von Königswalde aufgenommen worden war und dem sächsischen Wolfsmanagement kürzlich zur Verfügung gestellt wurde, zeigt eindeutig einen Wolf. Auf sächsischer Seite liegen aus diesem Bereich keine weiteren Nachweise vor.

Ob es sich bei den Nachweisen von Wölfen in den drei Regionen (Nordsachsen, Sächsische Schweiz, Tschechien an der Grenze zum Erzgebirgskreis) um Einzelnachweise handelt und die Wölfe weiter wandern oder ob die Wölfe in den jeweiligen Bereichen sesshaft werden, wird im laufenden Monitoring weiter geklärt. Diesbezüglich werden Hinweise aus der Bevölkerung immer gerne angenommen. Vor allem Sichtungen von Wölfen und auch Welpen liefern wichtige Informationen für das Monitoring. So sind dies häufig die ersten Anhaltspunkte für Neuetablierungen aber auch im bestehenden Wolfsgebiet sind sie hilfreich um einzelne Rudel abgrenzen zu können. Bitte melden Sie Wolfshinweise an das Landratsamt Ihres Landkreises, an das Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“ (Tel. 035772 / 46762, kontaktbuero@wolfsregion-lausitz.de) oder an das LUPUS Institut für Wolfsmonitoring und -forschung in Deutschland (Tel. 035727 / 57762, kontakt@lupus-institut.de).